



Gemeinde Margetshöchheim

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES MARGETSHÖCHHEIM

Sitzungsdatum:	Mittwoch, 24.07.2019
Beginn:	19:30 Uhr
Ende	22:40 Uhr
Ort:	Rathaus - Sitzungssaal

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|---|--|-------------|
| 1 | Altortsanierung; Grundsatzbeschluss zur Ausführung des BA 1, Mainfähre bis Sportplatz | HA/623/2019 |
| 2 | ILE Main-Wein-Garten; Kooperationsvereinbarung zur Unterbringung Obdachloser und Kooperation der Bauhöfe am Beispiel "Würzburger Norden" | HA/624/2019 |
| 3 | Breitbandausbau der Grund- und Mittelschule Margetshöchheim | BV/864/2019 |
| 4 | Elementarversicherung | FV/210/2019 |
| 5 | Einrichtung einer Notgruppe des kath. Kindergartens in der Schule, Kostenregelung | FV/207/2019 |
| 6 | Gewerbesteuer - keine Annahme von freiwilligen Vorauszahlungen | FV/209/2019 |
| 7 | Informationen und Termine | BV/846/2019 |

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Brohm, Waldemar 1. BGM

Mitglieder des Gemeinderates

Baumeister, Sebastian
Etthöfer, Peter 2. BGM
Götz, Lukas
Götz, Norbert
Haupt, Simon
Haupt-Kreutzer, Christine
Herbert, Stefan
Jungbauer, Ottilie
Kircher, Daniela
Lutz, Werner
Marquardt, Angela
Raps, Andreas
Stadler, Werner
Tratz, Norbert
Winkler, Andreas

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Gemeinderates

Bittner, Barbara

1. Bürgermeister Waldemar Brohm eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung des Gemeinderates Margetshöchheim, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates Margetshöchheim fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1	Altortsanierung; Grundsatzbeschluss zur Ausführung des BA 1, Mainfähre bis Sportplatz
--------------	--

Nach der Bürgerinformation am 21.05.19 fanden weitere Termine, insbesondere die Busfahrt zur Besichtigung vergleichbarer Grünanlagen in Kitzingen, Marktbreit und Segnitz statt. Bei einem gut besuchten Ortstermin am Bauabschnitt 1 wurden die Planungen detailliert erläutert und die Wegeführung des geplanten Weges und die Flächen der vorgesehenen Gestaltungselemente dargestellt.

Ebenso wurde der Baumsachverständige, Herr Väth gebeten, die Planungen im Hinblick auf den Erhalt des Baumbestandes zu bewerten und sich möglicherweise ergebende Einwirkungen zu beurteilen. Der mit Herrn Väth abgestimmte Aktenvermerk wurde den Gemeinderäten zugesandt; aus der Beurteilung ergeben sich keine grundsätzlichen Bedenken. Zu erwähnen ist, dass die bestehende Pappelreihe aufgrund des hohen Alters starken Mistelbewuchs aufweist, die verbleibende Lebenszeit wird mit ca. 20 Jahren eingeschätzt. Eine Sicherung der Kronen mit Verspannungen wird angeraten. Im Übrigen besteht aufgrund der vorhandenen Sitzmöglichkeiten bereits heute faktisch eine Sicherungspflicht der Gemeinde.

Schließlich hat der mainARTKulturverein e.V., Frau Laudenbacher bei einem Informationsabend beim Bund Naturschutz weitere Ideen für einen Kunst- und Kulturweg eingebracht. Hier wurden Vorschläge zur künstlerischen Aufwertung der beplanten Bauabschnitte eingebracht, es bestünde hier ggf. die Chance, Alleinstellungsmerkmale des Ortes hervorzuheben. Hierzu wurde die Möglichkeit der Durchführung eines Kunstwettbewerbes dargestellt.

Die Planungen wurden vom Büro Arc Grün überarbeitet und eine veränderte Wegeführung mit größerem Abstand zu den Bäumen vorgesehen. Insgesamt wurde die Anordnung der Geräte und Ausstattungen innerhalb des Aktivitätsbandes gestreckt. Die neue Planung enthält darüber hinaus ein weiteres, ca. 15-20 m langes Holzdeck.

Um die Planungen möglichst zügig voranzubringen, ist es notwendig, die grundsätzlichen Elemente der Planung im BA 1 festzulegen. Hierzu gehören insbesondere die Wegeführung, die Situierung des Holzdecks und des Aktivitätsbandes, die geplante Renaturierung des Bachlaufs, die Nutzung der Schleusensteine sowie ggf. weitere Fragen wie Wegebeleuchtung und Sicherung der Spielflächen zum Radweg bzw. Main.

Darüber hinaus sollte bzgl. des Vorschlages des mainARTKulturvereines beraten werden, ob und wie diese Ideen in die Planung, insbesondere des Bauabschnittes 1 eingebracht werden.

Vor der weiterführenden Diskussion und der Plandarstellung durch Herrn Wirth, Planungsbüro Arc Grün, stellte Bürgermeister Brohm heraus, dass in seiner elfjährigen Amtszeit kein vergleichbares Projekt mit einer solch emotionalen Wucht und Leidenschaft diskutiert worden sei. Bei allen gegensätzlichen Auffassungen seien sich alle einig, dass in der Schokoladenseite Margetshöchheims das größte Potential für die Gestaltung des Ortes stecke. Es sei Wesen der Demokratie, gegenseitige Interessen abzuwägen und dann nach ausführlichen Diskussionen zu einer abschließenden Entscheidung zu finden. Nicht immer seien dabei einstimmige Entschei-

dungen möglich. Der Gemeinderat könne sich jedoch nicht vorwerfen lassen, nach diesen umfassenden Beteiligungsmöglichkeiten über den Kopf der Bürger entschieden zu haben.

Herr Wirth, Arc Grün stellte anschließend den Werdegang der bisher vorliegenden Planungen vor. Nach den ersten Planentwürfen wurde aufgrund verschiedener Einwendungen zunächst das geplante Aktivitätsband verkleinert und in einer dritten Variante eine neue Wegeführung mit möglichen Standorten für Kunstobjekte entwickelt.

In der nachfolgenden, sehr eingehenden bis kontroversen Diskussion sprachen sich die Mitglieder der CSU- und SPD-Fraktion überwiegend für die Schaffung eines zweiten, mäandrierenden Weges innerhalb des Bauabschnittes 1 aus. Hier bestanden allerdings unterschiedliche Auffassungen bezüglich der Wegeführung. Einige Vertreter der MM sprachen sich eher für eine Beibehaltung der Wegeführung bzw. die Verkehrstrennung und Beleuchtung des vorhandenen Fuß- und Radweges aus. Die vorhandene Grünfläche sollte danach möglichst unverändert bleiben. Auch die vom Büro Arc Grün skizzierte Änderung mit einzelnen Aktivitätspunkten statt einem geschlossenen Aktivitätsband bedurfte weiterer, eingehender Erläuterungen. Alle Gemeinderäte, die die Gestaltung der Parkanlage befürworteten waren sich dahingehend einig, keinen Spielplatz aus dem Katalog zu bestellen sondern eine parkähnliche Gestaltung mit örtlichem Bezug zu planen. Dies sollte nicht nur Kindern zur Verfügung stehen. Ebenso wurde grundsätzlich die Einbeziehung von Kunstobjekten befürwortet.

Nach eingehender Diskussion fasste der Gemeinderat folgende

Beschlüsse:

Für den Vorschlag des Bestandsausbaus des vorhandenen Rad- und Fußweges mit zusätzlichem getrenntem Weg stimmten drei Gemeinderäte.

Für die Variante 2, der Führung des mäandrierenden Weges entlang des Mainufers, in Wurzelnahe der geschützten Pappeln, stimmte ein Gemeinderat.

Insgesamt 12 Gemeinderäte stimmten für die Variante 3, den mäandrierenden Weg der im südlichen Bereich weiter mittig geführt wird.

In einer weiteren Abstimmung wurde über die künftige Gestaltung des bestehenden Rad- und Fußweges beschlossen. Grundsätzlich waren alle Gemeinderäte einig, eine Trennung zwischen Rad- und Fußwegverkehr herbeizuführen. Ob eine einfache, farbliche Trennung oder eine Pflasterabtrennung erfolgen soll, blieb jedoch mit jeweils acht Stimmen unentschieden. Das Büro Arc Grün wird hier gebeten, die Varianten im weiteren Verfahren einzeln darzustellen, um die Meinungsbildung weiter fortzuführen.

Zur Frage der Planung eines Aktivitätsbandes bzw. einzelner Aktionspunkte wurde ebenso beraten. Acht Gemeinderäte stimmten für die aktualisierte Planung mit einzelnen Aktivitätspunkten, sieben Gemeinderäte dagegen für die Planung eines zusammenhängenden Aktivitätsbandes. Herr Ethöfer erklärte, dass er gegen beiden Vorschläge sei und somit nicht an der Abstimmung teilgenommen habe.

Über die Einbeziehung von Kunstobjekten, die Ausgestaltung eines Künstlerwettbewerbs und die hierfür denkbaren Standorte soll zu einem späteren Zeitpunkt, nach Fortentwicklung der Planung, eine eigene Abstimmung erfolgen. Herr Wirth, Arc Grün wird hierzu weitere Unterlagen und Informationen sowie Kosten des Wettbewerbes an den Gemeinderat herausgeben. Für diese Vorgehensweise stimmten 15 : 1 Gemeinderäte.

Schließlich wurde das Büro Arc Grün aufgefordert, auf der Grundlage der vorgenannten Beschlüsse die Planung des Bauabschnittes 1 weiterzuentwickeln und insbesondere die Möglichkeiten und Alternativen der geplanten Spiel- und Aktivitätspunkte vorzustellen.

mehrheitlich beschlossen Ja 12 Nein 4

TOP 2	ILE Main-Wein-Garten; Kooperationsvereinbarung zur Unterbringung Obdachloser und Kooperation der Bauhöfe am Beispiel "Würzburger Norden"
--------------	---

In mehreren Sitzungen des Lenkungsausschusses der Kommunalen Allianz Main-Wein-Garten wurde über eine Kooperation der Gemeinden im Rahmen der Obdachlosenunterbringung beraten. Im Ergebnis einigten sich die Mitglieder auf den Text der beiliegenden Kooperationsvereinbarung.

Danach soll eine gegenseitige Unterstützung nur bei Fällen der Überbelegung oder mangelnder Eignung vorhandener Unterkünfte, also Notfällen in Frage kommen. Voraussetzung ist, dass die zuständige Gemeinde über eigene Unterbringungsmöglichkeiten verfügt.

Die Unterstützung ist zeitlich begrenzt, sodass die zuständige Gemeinde genug Zeit hat, weitere, eigene Unterbringungsmöglichkeiten anzumieten oder zu beschaffen. Eine entsprechende Kostenerstattung ist ebenso geregelt.

Weiterhin werden innerhalb der ILE Möglichkeiten der Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den Bauhöfen und ein entsprechender Erfahrungsaustausch erörtert.

Die Kosten für eine entsprechende Untersuchung belaufen sich auf 50.000 € und werden zu 75% gefördert.

Beschluss:

Die in der Kommunalen Allianz Main-Wein-Garten ausgearbeitete Kooperationsvereinbarung zur Zusammenarbeit bei der Unterbringung Obdachloser wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

einstimmig beschlossen Ja 16 Nein 0

TOP 3	Breitbandausbau der Grund- und Mittelschule Margetshöchheim
--------------	--

Für den Breitbandausbau der Grund- und Mittelschule fand im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung am 28.06.2019 die Submission statt. Zur Angebotsabgabe wurden 5 Netzbetreiber gebeten ein entsprechendes Angebot abzugeben. Am Submissionstag ging ein Angebot ein.

Das vorliegende Angebot der T-Systems (Telekom) wurde durch das Büro Dr. Först Consult aus Würzburg geprüft. Nach Prüfung des Angebots ergab sich für die Grund- und Mittelschule Margetshöchheim ein Angebot von 67.005,88 € brutto. Das Angebot ist plausibel und erfüllt die vorgegebenen Kriterien. Die Arbeiten sehen den lückenlosen Glasfaseranschluss zum Schulgebäude inkl. Tiefbau vor.

Die geplante Maßnahme wird im Rahmen des Förderprogramms für Schulen und Krankenhäuser gefördert. Nach Abzug der maximalen Fördersumme von 50.000,00 € brutto ergibt sich für die Gemeinde Margetshöchheim ein Eigenanteil von 17.005,88 € brutto.

In der letzten Schulverbandsversammlung wurde beschlossen, dass der Schulverband den anfallenden Eigenanteil übernimmt.

Beschluss:

Der Gemeinderat Margetshöchheim beschließt, vorbehaltlich der Förderung, den Auftrag für den Breitbandausbau der Grund- und Mittelschule in Margetshöchheim an die T-Systems (Telekom) zu einem Bruttoangebotspreis von 67.005,88 € brutto zu vergeben. Der entsprechende Eigenanteil der Gemeinde beträgt nach Abzug der Förderung 17.005,88 € brutto.

einstimmig beschlossen Ja 16 Nein 0

TOP 4 Elementarversicherung

Die Versicherungskammer Bayern hat darauf hingewiesen, dass Unwetteropfern ab dem 01.07.2019 keine staatlichen Soforthilfen vom Freistaat Bayern mehr gewährt werden und hat weiter auf die Extremwetterereignisse der letzten Zeit hingewiesen.

In diesem Zusammenhang wird angefragt, ob Interesse an einer Elementarversicherung im Rahmen der Sachversicherung besteht und angeboten, die Gefährdungszonen für die einzelnen Objekte zu ermitteln und den Versicherungsbeitrag mit unterschiedlichen Selbstbehaltsvarianten zu berechnen.

Insoweit ist die Frage zu beantworten, ob Interesse an einer Elementarversicherung besteht. Auf die Vorlage wird insoweit verwiesen.

Beschluss:

Es besteht Interesse an einer Elementarversicherung und es wird um entsprechende Angebotsvarianten gebeten.

einstimmig beschlossen Ja 16 Nein 0

TOP 5 Einrichtung einer Notgruppe des kath. Kindergartens in der Schule, Kostenregelung

Wie die Kath. Kirchenstiftung Margetshöchheim am 27.12.2018 mitteilte, haben die Mitglieder der Kirchenverwaltung ihre Ämter niedergelegt, so dass derzeit kein entsprechendes Gremium besteht.

Da sich Herr Pfarrer Dzikowicz aufgrund seiner vielfältigen Aufgaben nicht in der Lage sieht, auch den Kindergarten in Margetshöchheim zu verwalten, hat er Herrn Bürgermeister Walde-mar Brohm diesbezüglich mit der Geschäftsführung beauftragt.

Die Einrichtung der Notgruppe war wegen des großen Bedarfs dringend notwendig und wäre im Rahmen der Betriebsführung Aufgabe der Kath. Kirchenstiftung gewesen. Herr Brohm hat aufgrund der Dringlichkeit im Rahmen seiner Geschäftsführung für den Kindergarten die Einrichtung der Notgruppe vorangetrieben. Erste anfallende Rechnungen wurden in Höhe von 25,54 € von der Gemeinde und in Höhe von 4.834,81 € für bauliche Eingriffe in der Schule vom Schulverband verauslagt, da die Finanzierung noch nicht geregelt war. Die Zahlung der Rechnungen sollte dann über die Bischöfliche Finanzkammer, aus Mitteln der Kirchenstiftung, erfolgen.

Bis zum 24.06.2019 sind insgesamt Kosten von 28.538,41 € aufgelaufen. Die Rechnungen wurden an die Bischöfliche Finanzkammer weitergeleitet, von dort jedoch nicht beglichen. Mit beigefügtem Schreiben vom 25.06.2019 teilte die Bischöfliche Finanzkammer mit, dass sich die Diözese lediglich mit 20% der Kosten an den Investitionsmaßnahmen beteiligt, die Rechnungen selbst jedoch nicht bezahlt.

Gemäß dem bestehenden Erbbaurechtsvertrag für den Kindergarten beträgt der Kostenanteil der Gemeinde für Baumaßnahmen und Bauunterhalt 80%. Da die Kontovollmacht für die Konten der Kirchenverwaltung derzeit immer noch unklar ist, wird vorgeschlagen, die Bezahlung der angefallenen und noch anfallenden Rechnungen durch die Gemeinde zu übernehmen, da bei der vorgenannten Kostenbeteiligung der Bischöflichen Finanzkammer der verbleibende Restbetrag dem üblichen Gemeindeanteil entspricht.

Beschluss:

Die Gemeinde Margetshöchheim geht mit den für die Errichtung der Notgruppe des kath. Kindergartens in der Schule anfallenden Kosten in Vorleistung und bezahlt die angefallenen und noch anfallenden Rechnungen. Den vertraglich vereinbarten Kostenanteil von 20% hat die Kath. Kirchenstiftung zu tragen. Zahlungen der Bischöflichen Finanzkammer werden darauf angerechnet.

einstimmig beschlossen Ja 15 Nein 0

Abstimmungsvermerke:

Bürgermeister Brohm nahm aufgrund persönlicher Beteiligung gem. Art. 49 GO an der Abstimmung nicht teil.

TOP 6 Gewerbesteuer - keine Annahme von freiwilligen Vorauszahlungen

Das Gewerbesteuerrecht sieht die Annahme von freiwilligen Vorauszahlungen grundsätzlich nicht vor. Vielmehr ist die Gewerbesteuer auf der Grundlage eines Gewerbesteuermessbescheides des Finanzamtes zu erheben. Aus diesem Grund wurden zum einen bisher auch freiwillige Vorauszahlungen stets abgelehnt und ggfs. umgehend zurückgezahlt, zum anderen kann das Finanzprogramm nur gesetzeskonforme Vorgänge bearbeiten und damit keine freiwilligen Vorauszahlungen.

Aus Gründen der Rechtssicherheit wird daher empfohlen, dieses Vorgehen durch Beschluss zu bestätigen.

Beschluss:

Die Gemeinde Margetshöchheim nimmt grundsätzlich keine freiwilligen Vorauszahlungen der Gewerbesteuer an. Evtl. dennoch eingehende Zahlungen sind umgehend zurückzuzahlen.

einstimmig beschlossen Ja 14 Nein 0

TOP 7 Informationen und Termine

Stellungnahme Herr Neu zur Kostensteigerung und –teilung des Neubaus Mainsteg:

Nach Wunsch des Gemeinderats wurden vom Bausachverständigen Herrn Neu die ihm übersandten Unterlagen zum Neubau des Mainstegs geprüft. Herr Neu beurteilt die Kostensteigerung gegenüber dem Jahr 2015 als schlüssig, da dies dem Bundestrend der Kostensteigerung für Brückenbauten zwischen den Jahren 2012 und 2018 entspricht. Herr Neu gab zur Kenntnis, dass die Kostensteigerung einen eher geringen Einfluss auf die Kostenteilung darstellt. Es wurden seitens Herrn Neu keinerlei Bedenken gegen den Abschluss der Verwaltungsvereinbarung geäußert. Die Berechnungen wurden abschließend als plausibel und nachvollziehbar beurteilt.

Weiterhin wurden inzwischen die für das Förderverfahren BayGVFG benötigten Bauunterlagen vom WNA zugesandt; es fand hierzu bereits eine weitere Abstimmung der Gemeinde mit der

Regierung von Ufr. statt. Weitere Unterlagen erhalten wir am 23.07.19. Wir gehen davon aus, dass die vollständigen Unterlagen bis Ende Juli / Anfang August 2019 der Regierung von Ufr. übergeben werden können.

Jahresantrag 2020, Bedarfsmitteilung

Der Entwurf der Bedarfsmitteilung wurde den Gemeinderäten in einer kurzen Übersicht erläutert. Das Vorgespräch findet am 25.07.2019 in der Regierung von Unterfranken statt.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Waldemar Brohm die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Margetshöchheim.

Waldemar Brohm
1. Bürgermeister

Roger Horn
Schriftführer/in